

Vorbemerkung:**Festlegungen für die Konzeption von Klassenarbeiten und schriftlichen Kurzkontrollen in Klasse 7 und 8**

(unter Berücksichtigung des Rahmenlehrplans, der kriterienorientierten Sprachbewertung bei Klassenarbeiten, der KMK-Bildungsstandards und der Aufgabenformate von VERA 8, MSA)

Kompetenzbereiche	Jg. 7: 4 KA (Dauer 45 – 90 Min.)	Jg. 8: 3 <sup>1</sup> KA (Dauer 45 – 90 Min.)
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen-informierend schreiben 2.8 Lesen Lesestrategien 2.10 bzw. 2.9 bzw. 2.11 Mit Texten und Medien umgehen	KA: Bericht (sachlich informierend schreiben)	KA: Erschließen eines Sachtextes oder KA: erweiterte Inhaltsangabe (zu einem literarischen Text oder einem Text in anderer medialer Form)
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen – informierend (gestaltend) schreiben 2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen	KA: Figur charakterisieren (mit Textgrundlage)* KA: Perspektive einer Figur einnehmen (z.B. Brief, Tagebuch, innerer Monolog) (auf der Basis eines Jugendromans, eines dramatischen Textes oder einer Ballade)* *in 7/8 jeweils nur einmal wählbar	
2.5 Richtig schreiben 2.6 Schreibstrategien nutzen-argumentierend schreiben 2.8 Lesen Lesestrategien 2.10 Mit Texten und Medien umgehen	KA: Leserbrief (argumentierend schreiben)	KA: Stellungnahme (argumentierend schreiben)
2.5 Richtig schreiben 2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen 2.13 – sprachbewusst handeln	KA und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung (grammatische Bezüge auch satzübergreifend ermitteln); Zeichensetzungsregeln; Modus (direkte und indirekte Rede unterscheiden und nutzen); Aktiv/Passiv; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln; → VERA 8)	KA und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung (auch Appositionen); Zeichensetzungsregeln; Tempora (Vor-, Gleich- und Nachzeitigkeit); Modus; Aktiv/Passiv; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln; → VERA 8)

VERA 8: Leseverstehen (Sachtext, Sachtext mit Schaubild/Diagramm, literarischer Text) + weiterer Kompetenzbereich (Zuhören, Orthographie, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)

<sup>1</sup> Zwei KA aus den ersten drei Kompetenzbereichen wählbar, die KA aus dem vierten Kompetenzbereich ist verpflichtend.

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

einen Jugendroman (ggf. in Auszügen) erschließen

Zeit in U-Stunden: ca. 25

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektiven von Figuren einnehmen</li> <li>• Erzählperspektiven unterscheiden</li> <li>• Handlungsabläufe untersuchen</li> <li>• Figurenkonstellationen darstellen</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterisierung einer literarischen Figur</li> <li>• Eigene Texte zu Romanauszügen gestalten; die Sicht einer literarischen Figur einnehmen</li> </ul> <p><i>Texte in anderer medialer Form</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Episode aus dem Jugendroman als Hörtext erschließen</li> </ul>	<p>... eigene Deutungen am Text belegen (2.9 E).                  ... die mögliche Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel einschätzen und sie fachsprachlich beschreiben (z.B. Wortwahl, Wiederholung, sprachliche Bilder) (2.9 E).                  ... sich über mögliche Deutungsmöglichkeiten verständigen (2.9 E).</p> <p>... Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben (2.4 E).                  ... Rechtschreibstrategien nutzen (2.5 E).                  ... Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (2.6 D).                  ... eigene Einsichten erklären, Argumente gewichten und Schlüsse ziehen (2.6 E).                  ... zu Vorlagen unter Berücksichtigung sprachlicher und gestalterischer Besonderheiten, ggf. auch unter der Veränderung der Erzählperspektive schreiben (2.6 F).</p> <p><u>Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern</u>                  ... Leseerwartungen formulieren.                  ... vorgegebene Lesetechniken dem Leseziel entsprechend auswählen und anwenden.                  ... Unbekanntes aus dem Kontext erschließen [...].                  ... Randnotizen erstellen.</p> <p><u>Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören</u>                  ... Einzelinformationen [...] aus medial vermittelten Texten wiedergeben (2.3 D).                  ... Informationen verknüpfen und wiedergeben (2.3 E).                  ... beim Zuhören inhaltsbezogene Informationen erstellen (2.3 D).                  ... Notizen sachgerecht ordnen (2.3 E).</p> <p>ggf. Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Charakterisierung einer literarischen Figur (mit Textgrundlage) oder Perspektive einer Figur einnehmen (z.B. Brief, Tagebuch, innerer Monolog) (auf der Basis eines Jugendromans)</p>

Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in epischen Texten</li> <li>• Verknüpfung von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text</li> <li>• Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen im Roman und der Wirkung auf den Rezipienten</li> <li>• Hilfen zur Versprachlichung von Notizen</li> </ul>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle / interkulturelle Bildung; Demokratiebildung je nach Thema des Romans: Gleichstellung und Gleichberechtigung; nachhaltiges Lernen in globalen Zusammenhängen; Gewaltprävention
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Ethik: Dilemma-Entscheidungssituationen, Werteverständnis, Empathie, Umgang mit Menschen Kunst: Bildliche Darstellung von Charakteren und deren Beziehungsgeflecht Geschichte: Historischer Kontext
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; aktive Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Informieren und berichten

Zeit in U-Stunden: ca. 25

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen - Sach- und Gebrauchstexte erschließen: Schreiben (Schwerpunkt)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen: Sach- und Gebrauchstexte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen</li> <li>• Informationen ermitteln, auswählen, gewichten, gliedern und verknüpfen</li> <li>• sach-, situations- und adressatengerecht einen informierenden Sachtext schreiben</li> </ul> <p><i>Schreibformen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibplan</li> <li>• Aufsatz: sachlich-informierender Bericht</li> </ul>	<p>... äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z.B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm) (2.10 D); innere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z.B. Textsorte (Bericht, Reportage, Interview), Thema) (2.10 E). ... Sachinformationen und Wertungen in Texten unterscheiden (2.10 F). ... über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen (2.10 D); Informationen aus verschiedenen (linearen und nicht-linearen) Texten miteinander verknüpfen (2.10 E); relevante von nebensächlichen Informationen unterscheiden und Zusammenhänge darstellen (2.10 F).</p> <p><u>Sprechen und zuhören:</u> ... über Abläufe, Ereignisse und Vorgänge in sachgerechter Sprache hörgerecht berichten; ... strukturiert Informationen bzw. Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt vermitteln (2.1 D). ... ggf. einen Kurzvortrag zu einem Sachthema halten (2. 1 D/E).</p> <p><u>Lesestrategien nutzen - Textverständnis sichern:</u> ... lineare und nicht-lineare Sachtexte (z.B. Diagramme) entschlüsseln; vorgegebene Lesetechniken nutzen/Verfahren zur Texterschließung anwenden (2.8 D).</p> <p><u>Schreiben:</u> ... über Ereignisse und Sachverhalte sachlich, informierend, strukturiert und angemessen komplex schreiben. ... wesentliche Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten schriftlich zusammenfassen (2.6 E). ... Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überprüfen und verbessern (2.6 D/E). ... Texte planen - Schreibstrategien nutzen: Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z.B. Schreibplan, W-Fragen, Stichpunkte, Mindmap) (2.6 D).</p>

	Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Verfassen eines sachlich-informierenden Berichts (z.B. für eine Schülerzeitung)
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben spezifischer Textmerkmale von Sach- und Gebrauchstexten • tabellarischer Schreibplan zur Gliederung/Zuordnung von Informationen • tabellarische kriterienorientierte Checkliste zum Berichten • Wortlisten zur Verknüpfung von Sätzen • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; Berufs- und Studienorientierung - Vorbereitung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	In Abhängigkeit vom Thema der Sachtexte, z.B. Geschichte, Geografie, Naturwissenschaften unter Berücksichtigung fachspezifischer Darstellungsformen (z.B. Diagramme, Grafiken, Schaubilder, Zeitstrahl).
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Erfahrungen und Einsichten aus dem Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; lebenslanges Lernen; Sprach-Medienkompetenz

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Grammatik und Rechtschreibung

Zeit in U-Stunden: ca. 25 u. 15

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprachwissen und Sprachbewusstsein entwickeln - Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schüler*innen können ...
<p><i>Struktur und Wirkung von Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten wiederholen</li> <li>• Formen des Verbs untersuchen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzglieder und Sätze untersuchen</li> <li>• ggf. Attribute untersuchen</li> <li>• Regeln der Zeichensetzung kennen lernen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung)</li> <li>• ggf. Zusammen- und Getrenntschreibung, s-Laute, Doppelkonsonanten (Vokallänge)</li> </ul>	<p>... Wörter in ihre Wortbausteine zerlegen und Varianten der Wortbildung erproben (2.12 D/E).                  ... Wortarten unterscheiden, mit lateinischen Fachbegriffen benennen und ihre Funktion erkennen                  finite Verbformen in unterschiedlichen Tempora identifizieren (2.12 D).                  ... Aktiv- und Passivformen des Verbs unterscheiden und funktional nutzen (2.12 E).                  ... Nominalisierungen identifizieren, untersuchen und erklären (2.12 D/E).</p> <p>... Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte, adverbiale Bestimmungen) unterscheiden (2. 12 D).                  ... Satzreihe und Satzgefüge (Satzbaumuster, nebenordnende und unterordnende Konjunktionen)                  erkennen und unterscheiden.                  ... Arten von Gliedsätzen unterscheiden (Relativsätze, Adverbialsätze, ggf. Subjekt- und Objektsätze).                  ... Arten von Adverbialsätzen unterscheiden, mit lateinischen Fachbegriffen benennen und ihre                  Funktionen erkennen.</p> <p><u>Schreiben:</u>                  ... Regeln der Rechtschreibung anwenden (2.5 G/H).                  ... Rechtschreibstrategien nutzen (2.5 D/E).                  ... ihr grammatisches Wissen zur Identifikation von Fehlerschwerpunkten bzw. zur Vermeidung von                  Fehlern nutzen (2.5 F).                  ... Satzbaupläne zeichnen.                  ... Texte überarbeiten (Zusammenhänge darstellen: Haupt- und Nebensätze mit stimmigen                  Konjunktionen verknüpfen) (2.12 D).                  ... Regeln der Kommasetzung bei Satzreihen und Satzgefügen anwenden (2. 5 D).</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten,                  Satzglieder; Satzbestimmung (grammatische Bezüge auch satzübergreifend ermitteln);                  Zeichensetzungsregeln; Modus (direkte und indirekte Rede unterscheiden und nutzen);                  Aktiv/Passiv; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln; → VERA 8)</p>

Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Produktion /Schreiben: Texte schreiben: sprachliche Mittel (z. B. Präpositionen, Konjunktionen etc.) zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden (1.3.4 D); Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind (1.3.4 D /G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; lebenslanges Lernen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	grammatische Regeln und Strukturen und Wortbildungsprozesse anderer Sprachen, z.B. Englisch, Französisch/Lateinisch (Satzbau, Verbformen, Wortbildungsprozesse)
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an Kenntnisse – Kompetenzentwicklung; systematische Sprachbildung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

einen dramatischen Text (ggf. in Auszügen) erschließen

Zeit in U-Stunden: ca. 15

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen - Literarische Texte erschließen/ Texte in anderer medialer Form erschließen: Lesen/Sprechen und Zuhören (Schwerpunkte)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, im Gespräch und gestaltend mit Texten und Medien umgehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale dramatischer Texte, Fachbegriffe des Theaters,</li> <li>• Grundbegriffe der Textbeschreibung kennen und anwenden lernen</li> <li>• Figuren, Konflikte und Handlungsabläufe untersuchen</li> <li>• Szenen in anderer medialer Form gestalten</li> <li>• Szenen schreiben</li> <li>• dramatische Texte als Theaterinszenierung und/oder als Hörspiel kennen lernen</li> </ul>	<p>... grundlegende Merkmale dramatischer Texte erkennen und fachsprachlich beschreiben (z.B. Szene, Rolle, Dialog, Monolog, Regieanweisungen).</p> <p>... Figurenkonstellationen, Handlungsabläufe und Konfliktentwicklungen darstellen (2.9 E).</p> <p>... Entwicklungen von Figuren beschreiben (2.9 G).</p> <p>... eigene Deutungen am Text belegen (2.9 E); sich über unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten verständigen (2.9 F).</p> <p>... eigene Einsichten erklären [...], Argumente gewichten und Schlüsse ziehen (2.6 E).</p> <p>... mediale Gestaltungsmittel beschreiben (z.B. Sprachstil von Figuren, verbale und nonverbale Mittel, Regieanweisungen, Requisiten) und deren mögliche Wirkung einschätzen (2. 11 D, 2.9 E).</p> <p>... ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z.B. szenisches Lesen, Inszenierungen/Rollenspiele, Standbilder, Hörspiel) (2.8 D/E).</p> <p><u>Lesestrategien nutzen - Textverständnis sichern:</u></p> <p>... Leseerwartungen formulieren; vorgegebene Lesetechniken dem Leseziel entsprechend auswählen und anwenden; Unbekanntes aus dem Kontext erschließen (z.B. aus vorherigen und nachfolgenden Textabschnitten/Szenen) (2.8 E).</p> <p><u>Sprechen und zuhören - verstehend zuhören:</u></p> <p>... unter Nutzung von verbalen und nonverbalen Mitteln Sprechsituationen situationsgerecht gestalten (2.1 E).</p> <p>... Einzelinformationen aus Texten wiedergeben (2.3 D).</p> <p>... Informationen verknüpfen und wiedergeben (2.3 E).</p> <p>... beim Zuhören inhaltsbezogene Informationen erstellen (2.3 D).</p> <p>... Notizen sachgerecht ordnen (2.3 E).</p>



	<p><u>Schreiben:</u> ... unter Berücksichtigung medialer, sprachlicher und gestalterischer Besonderheiten selbst Szenen schreiben (2.6 F).</p> <p>ggf. Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Charakterisierung einer literarischen Figur (mit Textgrundlage) oder Perspektive einer Figur einnehmen (z.B. Brief, Tagebuch, innerer Monolog) (auf der Basis eines dramatischen Textes)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Textmerkmalen und Gestaltungselementen in dramatischen Texten • Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen in dramatischen Texten und der Wirkung auf den Leser • Verknüpfen von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle / Interkulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	<p>Musik: Vertonung von szenischen Texten (z.B. Klangteppich, Hörspielfassung mit Geräuschen)</p> <p>Kunst/Darstellendes Spiel: Produktion einer Szene, eines Theaterstückes (Requisiten, Bühnenbild, Kostüme)</p> <p>Ethik: Entscheidungen, Werteverständnis, Urteile, Empathie, Umgang mit Mitmenschen</p> <p>Geschichte: Historischer Kontext</p>
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen, Einsichten aus dem eigenen Umfeld; Entwicklung von Handlungskompetenzen; lebenslanges Lernen; vernetzendes Denken und Handeln; Projektarbeit

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Balladen verstehen und gestalten

Zeit in U-Stunden: ca. 15

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen - Literarische Texte erschließen/ Texte in anderer medialer Form erschließen: Lesen/Sprechen und zuhören (Schwerpunkte)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, im Gespräch und gestaltend mit Texten und Medien umgehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Balladen lesen, untersuchen und ihre Gattungsmerkmale kennen lernen</li> <li>• Figurenkonstellationen darstellen</li> <li>• Handlungsabläufe untersuchen</li> <li>• Balladen gestaltend vortragen</li> <li>• eine Ballade in anderer medialer Form gestalten</li> <li>• eine Ballade in eine andere Textsorte umschreiben</li> </ul>	<p>... grundlegende Gattungsmerkmale von Balladen erkennen und fachsprachlich beschreiben Figurenkonstellationen, Handlungsabläufe, Konfliktentwicklungen, Spannungsverlauf darstellen (2.9 E).</p> <p>... eigene Einsichten erklären [...], Argumente gewichten und Schlüsse ziehen (2.6 E).</p> <p>... eigene Deutungen am Text belegen (2.9 E).</p> <p>... sich über unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten verständigen (2.9 F).</p> <p>... die Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel einschätzen und sie fachsprachlich beschreiben (z.B. strukturelle Mittel, Mischung von Erzählweisen, Reimform, Tempuswechsel, Sprechweise, Metrum, Rhythmus, Betonungen) (2. 11 D, 2.9 E).</p> <p>... ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z.B. in Form von gestaltendem Vortrag, szenischem Spiel/Hörspiel/Comic, inneren Monologen, Zeitungsbericht/ Reportage/ Interview) (2.8 D/E).</p> <p><u>Lesestrategien nutzen - Textverständnis sichern:</u> ... Leseerwartungen formulieren, vorgegebene Lesetechniken dem Leseziel entsprechend auswählen und anwenden, Unbekanntes aus dem Kontext erschließen (z.B. aus vorherigen und nachfolgenden Textabschnitten) (2.8 E).</p> <p><u>Sprechen und zuhören - verstehend zuhören:</u> ... Einzelinformationen aus Texten wiedergeben (2.3 D). ... Informationen verknüpfen und wiedergeben (2.3 E). ... beim Zuhören inhaltsbezogene Informationen erstellen (2.3 D). ... Notizen sachgerecht ordnen (2.3 E).</p>

	<p><u>Schreiben:</u> ... zu Vorlagen unter Berücksichtigung sprachlicher und gestalterischer Besonderheiten (ggf. auch unter Veränderung der Textgattung bzw. -sorte) schreiben (2.6 F).</p> <p>ggf. Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Charakterisierung einer literarischen Figur (mit Textgrundlage) oder Perspektive einer Figur einnehmen (z.B. Brief, Tagebuch, innerer Monolog) (auf der Basis einer Ballade)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Textmerkmalen und Gestaltungselementen in Balladen • Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen in Balladen und der Wirkung auf den Leser • Verknüpfen von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen, zur Darstellung von Schaubildern und zur Erstellung eines Regieplans
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Kunst: Visualisierung von Texten Geschichte: Historische Kontexte kennen und verstehen Musik: Vertonung von Texten Ethik: Entscheidungen, Werteverständnis, Menschliche Konfliktsituationen
Bezüge zu Teil A (RLP)	Entwicklung von Sprach- und Medienkompetenz im Sinne medialer Gestaltung; Projektarbeit; vernetzendes Denken und Handeln

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Zeitung lesen – Zeitungstexte verstehen und gestalten

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Schreiben (Schwerpunkte)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen: Sach- und Gebrauchstexte (C 3.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in Zeitungen orientieren</li> <li>• Zeitungen und deren journalistische Textsorten in Print und online als Medium von anderen Medien unterscheiden</li> <li>• Zeitungstexte untersuchen</li> <li>• einfache Argumentationsstrukturen in Sachtexten erfassen</li> <li>• Informationen auch aus nicht-linearen Texten wie z.B. Diagrammen oder Karten entnehmen</li> <li>• Informationsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Medien (Internet, Radio, Fernsehen) nutzen und beurteilen</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte zusammenfassen (Inhaltsangabe)</li> <li>• Erschließen eines Sachtextes</li> <li>• eigene Sachtexte zu aktuellen Themen verfassen</li> <li>• vorgegebene Sachtexte in eine andere journalistische Form bringen</li> </ul> <p><i>Zeitungsprojekt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. eine Klassenzeitung erstellen</li> </ul>	<p>... sich in einer Zeitung (Rubrik, Ressort) zurechtfinden, ausgewählte Artikel zielgerichtet lesen Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden (2.8 F). ... mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen (z.B. Bericht, Reportage, Kommentar, Quelle, Nachricht, Schlagzeile) beschreiben und die Textfunktion bestimmen (2. F/G). ... Informationen aus verschiedenen (linearen und nicht-linearen) Texten miteinander verknüpfen (2.10 E) Sachinformationen und Wertungen in Texten unterscheiden (2.10 F). ... mit den unterschiedlichen medialen Informationskanälen umgehen.</p> <p>... Informationen aus Quellen funktional nutzen (2.6 F). ... ausgewählte Formen der Schreibplanung funktional einsetzen: aktuelle Themen erfassen und zu einem (passenden) Sachtext adressaten- und situationsorientiert komprimieren (2.6 E). ... vorgegebene Sachtexte sinnvoll in eine andere journalistische Textsorte umschreiben/umformen: zu Vorlagen unter Berücksichtigung sprachlicher und gestalterischer Besonderheiten schreiben (2.6 F).</p> <p>... innerhalb einer Gruppe eine Zeitung mit ihren unterschiedlichen Anforderungen erstellen.</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Leserbrief (argumentierend schreiben); Erschließen eines Sachtextes</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	<p>BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in journalistischen Texten</li> <li>• Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen und der Wirkung auf den Rezipienten</li> </ul> <p>BC Medienbildung Die Schülerinnen und Schüler lernen exemplarisch die Komplexität und Dynamik der Mediengesellschaft kennen (2.3.2 D /G) Beim Zeitungsprojekt können sie eine mediale Produktion in</p>

	Einzel- und Gruppenarbeit planen (2.3.4 D) , unter Nutzung erforderlicher Technologien mediale Produkte einzeln und in der Gruppe herstellen (2.3.4 G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; Interkulturelle Bildung und Erziehung; Demokratieerziehung; nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen; Berufs- und Studienvorbereitung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Gesellschaftswissenschaften/Geschichte/Ethik/Politik/Geografie, z.B. Recherche zu aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen, Quellenstudien, Statistiken, Diagramme ITG/Kunst, z.B. sachgerechte Gestaltung eines Zeitungstextes: Aufbau, Layout, Formatierung, Visualisierung von Daten
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an eigene Erfahrungen und Kenntnisse; vernetzendes, globales, lebenslanges Lernen und Handeln; Vorbereitung auf Berufs- und Studienorientierung; Projektarbeit

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Kurzgeschichten lesen und verstehen/Inhaltsangaben verfassen

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Schreiben (Schwerpunkte)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen:</i> <i>Literarische Texte (C 3.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungsprinzip der Kurzgeschichte verstehen und erkennen</li> <li>• Kurzgeschichten analysieren und interpretieren: Erzähltechnik und Sprache untersuchen Erzählperspektiven unterscheiden Handlungsabläufe untersuchen Figurenkonstellationen darstellen</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsangabe, erweiterte Inhaltsangabe</li> <li>• gestaltendes Schreiben: eine Kurzgeschichte weiterschreiben, eine eigene Kurzgeschichte unter Berücksichtigung der Merkmale verfassen</li> </ul>	<p>... Handlungsabläufe und Konfliktentwicklungen darstellen (2.9 F/G). ... Entwicklungen von Figuren beschreiben (2.9 F/G). ... die mögliche Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel einschätzen und sie fachsprachlich beschreiben (z.B. die Reduktion und Komprimierung der Gestaltungselemente, Erzählzeit und erzählte Zeit, Motiv, Spannungsbogen) (2.9 E). ... sich über mögliche Deutungsmöglichkeiten (Lesarten) verständigen (2.9 F).</p> <p>... Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig u. lesbar schreiben (2.4 D-H). ... literarische Texte strukturiert zusammenfassen und den Inhalt in eigenen Worten wiedergeben: Informationen aus Quellen funktional nutzen (2.6 F). ... eine eigene Deutung des Textes begründen: zu überschaubaren Fragestellungen erklärende Texte verfassen (2.6 F). ... Rechtschreibstrategien nutzen (2.5 E). ... zu Vorlagen unter Berücksichtigung sprachlicher u. gestalterischer Besonderheiten schreiben (2.9 F).</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: erweiterte Inhaltsangabe</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: • Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in epischen Texten • Verknüpfung von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text • Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen in Kurzgeschichten und der Wirkung auf den Rezipienten • Hilfen zur Versprachlichung von Notizen
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; nachhaltiges Lernen in globalen Zusammenhängen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Kunst: Bildliche Darstellung von Charakteren und ihren Beziehungen (z.B. Collage, Zeichnungen) Ethik: Konfliktsituation erfassen und lösen, Werteverständnis, Empathiebildung Geschichte: Historische Kontexte kennen und verstehen

Bezüge zu Teil A (RLP)

Anknüpfen an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben; Entwicklung von Sprach- und Medienkompetenz im Sinne medialer Gestaltung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Grammatik und Rechtschreibung: Konjunktiv und Modalverben/Fremdwörter

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Grammatik und Rechtschreibung: Satzgefüge unterschieden/Zeichen setzen

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprachwissen und Sprachbewusstsein entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Struktur und Wirkung von Sprache</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Wiederholung)</li> <li>• Modi der Verben</li> <li>• Formen der Redewiedergabe</li> <li>• Modalverben</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibung von Eigennamen und Herkunftsbezeichnungen</li> <li>• Schreibung von Fremdwörtern</li> </ul> <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjekt- und Objektsätze</li> <li>• Relativsätze</li> <li>• Adverbialsätze</li> <li>• Infinitiv- und Partizipialgruppen</li> <li>• Appositionen</li> </ul>	<p>... Modi des Verbs unterscheiden (2.12 F).                  ... den Konjunktiv I und II (und die würde-Ersatzform) funktional nutzen (2.12 F/G).                  ... den Konjunktiv I in der indirekten Rede anwenden.                  ... Modalverben erkennen, unterscheiden und verwenden.                  ... verschiedene sprachliche Register unterscheiden (2.13 F).                  ... die Bedeutung von Fach- bzw. Fremdwörtern aus ihren Wortbestandteilen (z.B. inter-, trans-, pro-) ableiten (2.12 (F/G)).                  ... Wörter mit nicht regelhafter Rechtschreibung richtig schreiben (2.5 E/F).</p> <p>... verschiedene Formen von Nebensätzen (Subjekt- und Objektsätze, Relativ- und Adverbialsätze) erkennen und unterscheiden.                  ... Partizipial- und Infinitivgruppen erkennen und unterscheiden.                  ... die Leistung von Appositionen im Satz untersuchen (2.12 F).</p> <p><u>Schreiben</u>                  ... stilistische Varianten ausprobieren.                  ... Methoden der Textüberarbeitung anwenden; individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen (2.5 D).                  ... die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden (2.5 D).                  ... die Regeln der Zeichensetzung bei Infinitiv- und Partizipialgruppen anwenden (2.5 E/F).                  ... differenzierte Satzstrukturen konstruieren und situations- und adressatenbezogen anwenden (2.6 F/G).</p>



	Leistungskontrolle: Klassenarbeit und ggf. Kurzkontrolle/n: Sprachwissen (z.B. Wortarten, Satzglieder; Satzbestimmung (auch Appositionen); Zeichensetzungsregeln; Tempora (Vor-, Gleich- und Nachzeitigkeit); Modus; Aktiv/Passiv; Rechtschreibung, Rechtschreibregeln; → VERA 8)
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: <u>Sprachbewusstheit</u> : Fachbegriffe und fachliche Wendungen nutzen (1.3.6 G); die Bedeutung von Fach- bzw. Fremdwörtern aus ihren Wortbestandteilen (z.B. inter-, trans-, pro-) ableiten (1.3.6 G) Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, gelernte Fremdsprachen, Regionalsprachen) vergleichen (1.3.6 G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung; Interkulturelle Bildung; lebenslanges Lernen
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Komparative Betrachtung wesentlicher Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der englischen/französischen/lateinischen und deutschen Sprache (z.B. bezüglich des Modusgebrauchs, Verbformen, Wortbildungsprozesse, Satzkonstruktionen, komplexer Satzbau, Zeichensetzung)
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfen an Kenntnisse – Kompetenzentwicklung; systematische Sprachbildung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Standpunkte vertreten – Argumentieren und Stellung nehmen

Zeit in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und zuhören / Schreiben	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Gesprächsformen/Redebeiträge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Rollen-)Diskussion</li> <li>• Fishbowl</li> <li>• Debatte</li> <li>• ggf. Konfliktgespräch</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme (argumentativer Text)</li> </ul>	<p>... Fachbegriffe wie Moderation, Artikulation, Publikumsbezug, Sprechanlass verstehen und anwenden.</p> <p>... sprachliche Handlungen (z.B. Behaupten, Kritisieren) variantenreich gestalten (2.1 F).</p> <p>... zwischen Sach- und Beziehungsebene in Gesprächen unterscheiden (2.2 F).</p> <p>... in Diskussionen lösungsorientierte Vorschläge einbringen (2.2 F).</p> <p>... Widersprüche in Aussagen prüfen (2.3 F).</p> <p>... Notizen zur geordneten Wiedergabe von Gehörtem machen (2.3. F).</p> <p>... Fachbegriffe wie argumentativer Text, These, Antithese, Proargument, Kontraargument, Fragestellung, Aufhänger, Argumentationsstruktur, Argumentationskette, Stoffsammlung verstehen und anwenden bzw. die Konzepte umsetzen.</p> <p>... ausgewählte Formen der Schreibplanung (Festlegung eines Schreibziels, Gliederung) funktional einsetzen (2.6 F).</p> <p>... für ein eigenes Anliegen Thesen formulieren, Argumente gewichten und Schlüsse ziehen (2.6 E).</p> <p>... in argumentative Texte mögliche Gegenargumente mit einbeziehen (2.6 F).</p> <p>Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Stellungnahme (argumentierend schreiben)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Produktion /Sprechen: die eigene Meinung mit Argumenten stützen (1.3.3 DG); zu einem Sachverhalt Stellung nehmen (1.3.3 G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Demokratiebildung
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	ggf. Bezüge zu Fächer der Gesellschaftswissenschaften mit fachspezifischem Wortschatz
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:Was will ich werden? – Informieren, präsentieren, eine Bewerbung für einen Praktikumsplatz schreiben Zeit in U-Stunden: ca. 6

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Sprechen und zuhören (in Kurzreferaten über Berufe informieren etc.); Schreiben und gestalten (formalisierte Texte [Bewerbungsschreiben, Lebenslauf] verfassen)	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<i>Gesprächsformen/Redebeiträge</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzreferat</li> </ul> <i>Schreibformen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung und Bewerbungsanschreiben</li> <li>• Lebenslauf</li> </ul>	... sprachliche Handlungen (z.B. Informieren, Erklären) variantenreich gestalten (2.2 F). ... aus verschiedenen Präsentationsformen begründet auswählen (2.1 F).  ... Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen (z.B. Formatierung, Präsentation) (2.4 E/F/G). ... elektronische Rechtschreibhilfen kritisch nutzen (2.5 F/G/H). ... ausgewählte Formen der Schreibplanung (Festlegen eines Schreibziels, Gliederung, Adressatenbezug) funktional einsetzen (2.6 F).
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung <u>Produktion Sprechen – Schreiben</u> : Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit präsentieren (1.3.3 DG); Sachverhalte und Abläufe veranschaulichen und erklären (1.3.3 G); mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatengerecht vortragen (1.3.3 G); Textmuster (z.B. formeller Brief) und fachspezifische Textbausteine (z.B. Formelschreibweise) anwenden (1.3.4 G); die Adressaten und den Schreibenanlass berücksichtigen (Schreibstil, Wahl d. sprachlichen Mittel) (1.3.4 DG) BC Medienbildung: bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen (2.3.1 G); Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden (2.3.1 G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Berufs- und Studienorientierung: Erwerb von Schlüsselqualifikationen zur Planung und Gestaltung des eigenen Wegs in die Arbeits- und Berufswelt
Bezüge zu Teil A (RLP)	Anknüpfung an Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus dem eigenen Lebensumfeld; vernetzendes Denken und Handeln; aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

Motivgleiche Gedichte untersuchen, z.B. zum Thema Krieg oder Jahreszeiten

Zeit in U-Stunden: ca. 8

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Text erschließen / Sprechen und zuhören	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<i>literarische Texte</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>lyrische Texte</li> </ul> <i>Schreibformen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Paralleltexte</li> </ul> <i>Gesprächsformen/Redebeitrag</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gedichtvortrag</li> </ul>	<p>... Grundbegriffe der Textbeschreibung und -erschließung (Strophe, Vers, Reimform, Metrum, lyrisches Ich, sprachliche Gestaltungsmittel wie rhetorische Figur, rhetorische Frage, Alliteration, Anapher, Ellipse, Metapher) anwenden.</p> <p>... mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen (2.8 F/G).</p> <p>... die mögliche Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel einschätzen und sie fachsprachlich beschreiben (2.9 E).</p> <p>... sich über unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten verständigen (2.9 F).</p> <p>... zu überschaubaren Fragestellungen erklärende Texte verfassen (2.6 F).</p> <p>.... zu Vorlagen unter Berücksichtigung sprachlicher und gestalterischer Besonderheiten, ggf. auch unter Veränderung der Erzählperspektive schreiben (2.6 F).</p> <p>... ein Gedicht sinngestaltend vortragen.</p> <p>.... Mittel der nonverbalen Gestaltung und der Intonation einsetzen, um beabsichtigte Wirkungen zu erzielen (2.7 E/F).</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung: Informationen verschiedener Texte zu einem Thema vergleichen (1.3.2 D); Texte verschiedener Art lesen und in andere Darstellungsformen übertragen (1.3.2 DG); Gestaltungsmittel zur Verstärkung der Redeabsichten einsetzen (1.3.3 D/G)
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung (3.9): Das Ziel von kultureller Bildung in der Schule besteht darin, Kinder und Jugendliche für die Vielfalt des Kulturellen zu begeistern, ihre Kreativität und Experimentierfreude anzuregen und ihnen eigene Handlungs-, Erfahrungs- und Deutungsspielräume in Bezug auf Kultur zu eröffnen.
fächerverbindende und fächerübergreifende Absprachen	Musik: Vertonung von Gedichten Kunst: künstlerische Gestaltung / Umsetzung der Gedichte; Collagen
Bezüge zu Teil A (RLP)	Entwicklung von Sprach- und Medienkompetenz im Sinne medialer Gestaltung

Thema der U-Einheit/des U-Vorhabens:

einen dramatischen Text erschließen und mit seiner Gestaltung in anderer medialer Form vergleichen in U-Stunden: ca. 20

Kompetenzbereiche (C 1, RLP): Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen / Texte in anderer medialer Form erschließen	
Konkretisierung der Inhalte/Fachbegriffe usw. (C 3, RLP)	Konkretisierung der inhaltsbezogenen Standards nach Niveaustufen (C 2, RLP) Die Schülerinnen und Schüler können ...
<p><i>Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen: Literarische Texte – Texte in anderer medialer Form (C 3.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dramatische Texte kennen und ihre wesentlichen Merkmale (Szene, Akt, Exposition, Konflikt, Regieanweisung) benennen</li> <li>dramatische Texte (auch durch produktions- und handlungsorientierte Verfahren) erschließen</li> <li>einen dramatischen Text mit einer Hörspielfassung oder einem Film vergleichen</li> </ul> <p><i>Schreibformen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Interpretation einer Dramenszene</li> <li>Figur charakterisieren</li> <li>Perspektive einer Figur einnehmen</li> </ul>	<p>... dramatische Texte anhand ihres Aufbaus erkennen und die wesentlichen Merkmale in ihrem Wirkungszusammenhang erfassen:                  ... Handlungsabläufe und Konfliktenwicklungen darstellen (2.9 F/G).                  ... die in Texten gestaltete fiktive Welt als künstlerische gestaltete erfassen (2.9 F/G).                  ... rhetorische Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung eines Textes beschreiben (2.9 F/G).                  ... die Wirkung unterschiedlicher medialer Gestaltungsmittel (z.B. Geräusche, Stimmen, paralinguistische Merkmale, non-verbale Merkmale, Körpersprache etc.) auf sich selbst beschreiben (2.11 F).                  ... mögliche Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben der Autorin /des Autors beschreiben (2.9 F/G).                  ... sich über unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten verständigen (2.9 F).                  ... ausgewählte Formen der Schreibplanung (Festlegung eines Schreibziels, Gliederung) funktional einsetzen (2.6 F).                  ggf. Leistungskontrolle: Klassenarbeit: Charakterisierung einer literarischen Figur (mit Textgrundlage) oder Perspektive einer Figur einnehmen (z.B. Brief, Tagebuch, innerer Monolog) (auf der Basis eines dramatischen Textes)</p>
Bezüge zu Sprach- und Medienbildung (Teil B 1/2), RLP)	BC Sprachbildung Den Schülerinnen und Schülern werden Begriffslisten, Formulierungshilfen und Textmuster zur Verfügung gestellt, um die Erreichung der beschriebenen Standards zu unterstützen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Benennen und Beschreiben von Gestaltungselementen in dramatischen Texten</li> <li>Verknüpfung von Aussagen zum Text mit dem Textbeleg, Möglichkeiten der indirekten Bezugnahme auf den Text</li> <li>Benennen und Erläutern der Funktion von Gestaltungselementen in dramatischen Texten und der Wirkung auf den Rezipienten</li> <li>Hilfen zur Versprachlichung von Notizen</li> </ul>
Bezüge zu ÜT (Teil B 3, RLP)	Kulturelle Bildung
Bezüge zu Teil A (RLP)	Entwicklung von Sprach- und Medienkompetenz; vernetztes Denken und Handeln; fächerübergreifendes Denken und Handeln